

Thurgauer Zeitung


Die Neue
Redaktion: Frauenfeld: 052 723 57 57 Weinfelden: 071 626 58 60 Kreuzlingen: 071 686 53 53 Amriswil: 071 414 14 90

Verlag: Abonnemente: 052 723 57 90 Inserate Thurgau: 052 723 55 44 Inserate Schweiz/Ausland: 052 723 25 55

Inhalt:

Thurgau
Frauenfeld
Untersee und Rhein
Kreuzlingen
Weinfelden
Oberthurgau
Hinterthurgau
Regionale Wirtschaft
Regionale Kultur
Regionalsport
Nachrichten

Kommentare
Specials:

Wahlen
Abstimmungen

TZ-Service:

Archiv
Redaktion
Aboservice
Inserieren
Publireportagen

Märkte:

Stellen
Immobilien
Fahrzeuge
Leuemarkt

Donnerstag 14. November 2002, Kreuzlingen lokal

*Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.
© Thurgauer Zeitung*



Andreas Franz Witzmann – ein fröhlicher, vielseitiger Künstler, dessen Spezialität bemalte Geigen sind. Aber er malt auch Tierbilder auf altem Holz, wie hier die Geiss. Bild: Louise Jochims

Bemalte Geigen und Stalltüren

Objektmalereien von Andreas Franz Witzmann sind im Pavillon, Restaurant zum Steinbock, zu sehen und zu bestaunen - bis zum 7. Dezember.

Louise Jochims

Tägerwilen - Er ist wohl bald zwei Meter gross, aber Andreas Franz Witzmann (kurz Bandi genannt) verbindet in seinen Bildern, Krawatten und Modedesign, vor allem in seinen Geigen malerisches Handwerk und Können mit der Liebe zum Detail. Es ist immer wieder verblüffend und ebenso erstaunlich, wie Menschen ihre Kreativität ausleben. Allein die bemalten Geigen des Andreas Witzmanns sind dafür ein schönes Beispiel. Bemalte Geigen? Allein diese zu sehen, ist ein Besuch der Ausstellung wert. Denn sie sind ein Novum, die sogar schon den Sultan von Oman so begeistert haben, dass er sich zwei gekauft hat, wie Bandi lachend erzählt. Die Motive können Ornamente oder Blumen sein, in ihren leuchtenden Farben fallen sie sofort ins Auge. Bemalt wird die Unterseite der Geige, die Oberseite erhält nur ein kleines Ornament.

Grossauftrag, Pleite, zündende Idee

Wie es dazu gekommen ist? Eigentlich, erzählte der gebürtige Ungar, aber in Deutschland aufgewachsen und nun seit 1977 im Saaneland lebend, sei das alles ein Zufall gewesen: Der mit ihm befreundete Geigenbauer, Hanns Werner Wirth, hatte einen Grossauftrag in die USA, aber die Firma ging Pleite und er sei auf hundert Geigen sitzengeblieben. Das war vor eineinhalb Jahren. Dann sei die Idee entstanden, sie zu bemalen - er verkauft sie nun mit grossem Erfolg. Dazu nimmt er absolut wasserfeste Farben, die auf der Rohgeige aufgetragen werden. Anschliessend wird die Geige gebeizt und mit Lack überzogen. «Die Resonanz», sagte Andreas Franz Witzmann, «wird davon nicht beeinträchtigt, zumal der Farbauftrag sehr dünn ist.» Demnächst wird er auch Gitarren und Celli bemalen.

Kühe auf alten Hölzern

Aber es sind nicht nur die Geigen, die im Restaurant Steinbock zu sehen sind: Der Künstler bemalt alte Hölzer, wie Stalltüren oder Fensterläden, mit weit überwiegend «tierischen

Links:

Kanton Thurgau
Thurgau Tourismus
tol.ch
tginfonet.ch

Motiven». Kühe, in erster Linie, dann aber auch Geissen und Schweine. Sie sind speziell für ländliche Chalets im Saaneland gedacht. Hier, in der Begegnung mit der Landschaft und den Menschen, bekannte er, gewinne er Anregungen und Kreativität. Bandi Witzmann hat eine umfassende malerische Ausbildung auf der Kunstakademie in Stuttgart erhalten, ebenso in Modedesign in München und in Wien. Auch wenn Bilder und Geigen im Mittelpunkt stünden, so ist seine Spezialität das Bemalen von Krawatten (die Bosch-Gruppe sei die wichtigste Kundin). Aber wer gerne seine oder ihre Jeans-Jacken mit roten Rosen verzieren möchte - auch das macht Bundi Witzmann mit Vergnügen. Ebenso können die Geigen nach Wünschen seiner Kundinnen und Kunden bemalt werden. Viele, weiss Bundi Witzmann, möchten sie nicht zum Spielen, sondern als Kunstgegenstand.



DRUCKBARE FASSUNG



MELDUNG MAILEN

© Thurgauer Zeitung



ZURUECK